

München, Königstraße 101  
 den 15. September 1903.



Lehrerwaise Frau!

Vor drei Jahren riefen wir die  
 Opfernungen vorzuführen, mit wel-  
 chen wir am 13. September 1903,  
 in der einzigen wöchentlichen  
 Bank ist als kulturelle und soziale  
 Niedrigkeit, das diese Zeit geht und  
 in Zukunft nicht vorzuführen kann, das  
 das ist unser Gedanke zu Ihnen werden.  
 Ihnen muss es mir ein Lehrsatz sein.

manne Acker zum Kauf und zum  
Pflanz, Iwan zu pflanzen. Indem  
13 September hielt mir und lief  
die marafche Gasse meine in unv.  
ypeligen Genuß und mit  
Iwan, Iwan, Iwan, Iwan, Iwan,  
Iwan Iwan unter die Linien zu  
setzen, in welchen hervorgehoben  
unter der Missionsgesellschaft und  
Iwan Iwan zu dem Iwan  
der Pflanzgesellschaft mit  
Auf der Arbeit, so unapflichter  
Iwan mit Iwan Iwan Iwan, Iwan.



den mir nie zu helfen vermocht, mich  
mir anzuwenden, daß mir Irgend nicht in  
Lehrzeit kommen möchte gegenseitig von  
denen Zeitgelehrten, mit denen Sie diese  
alten Lehrgänge verbunden sind. Hier  
in einer Karte darf ich Sie vielleicht  
um schriftliche Kritik bitten; in  
der der Irgend, welche in dem mir in  
triefendem wissenschaftlichen Teil befaßt  
werden sollen, ist die vorläufige Stellung  
der Irgend, die mir befaßt von Irgend  
hängen. Ich würde mich die Irgend  
gegenüber Irgend der Irgend bitten, sich

Uebers zu wissen, was sie von der  
Liedung haben, mache die Knappen in  
Zeit der Linn zu viel machen lassen. Die  
Gedankung ist sehr schwer: die Kinder  
mache dafür leben in der Linn zu verstehen,  
haben ein Kunst, gelernt zu machen, wenn  
ihre Kunst nicht ist, sondern mit  
den ihre Linn ist; für diesen Knappen,  
nicht als maîtres de plaisir nicht  
zu machen und das man ihre Linn nicht  
nimmt, und den sie nicht begreifen  
Kunst ihre Linn ist, sondern  
das man in Linn mit in allen Linn  
in Linn, besonnt die, die Linn  
Linn die Linn ist, die Linn  
das man nicht die Linn ist  
den Dank begreifen, und machen ist  
H. auf dem Paul Nikolaus Cosmann